

SCHÖNWERTH Opf. III,236), trägt Speichel auf (KÖZ, PA, °SR) od. streicht mit einem Knochen darüber (°RO; GRI; BUL, ESB, NEW, TIR, WEN; Bay.Wald FRIEDL Hausmittel 56; PAR, VOH SCHÖNWERTH Opf. III,235);– Sprüche dabei: *Überbein, Überbein, geh über neun Bergen!* Reisbach DGF SCHLAPPINGER Wurzelholz 97;– *Ueberbein, ich reib' dich, Mit dem Bein vertreib' dich: Was ich seh', das wächst, Was ich reib', das schwindt* OP LAMMERT Volksmed. 183;– s.a. [Luder]b. Vereinz. wird das Ü. abgebetet (RO; KÖZ; RID) od. der Mond angerufen: *Mo'scheing, da ha i a Übaboa, wennst as nôt wögnimmst, muaßt as a so wögtoa* Plattling DEG, ähnlich DGF SCHLAPPINGER Wurzelholz 97.

Syn.: *Achsel, [Über]achsel, falsches → Bein, [Pünkel]-, [Für]-, [Kein-nutz]-, [Ober]-, [Schinder]-, [Stich]bein, Pünkel, Büttling, Knobel, Knopper, [Bein]leiste, [Über]rist, [Ge]schoß, [Bock]stern, Überiges (→ üb(e)rig), [Ge]-, [Beinge]wächs, [Aus]-, [Falsch]wuchs;– scherzh. auch: [Zu]gabe, [Seiten]stübelein (→ -stube).– 2 übertr. unangenehmer, lästiger Mensch: *Übaba* „lästige nicht verheiratete Person, böse Schwiegermutter oder dergleichen“ Nürnberg; *Überbein* „Eine Person, welche andern im Weg umgeht, welche andern lästig oder zur Last ist“ WESTENRIEDER Gloss. 593.*

PRASCH 25; WESTENRIEDER Gloss. 593.– WBÖ II,887f.; Schwäb.Wb. VI,14– DWB XI,2,137; LEXER HWb. II,1608.– BRAUN Gr.Wb. 728.– S-22E10e, M-164/9, W-15/21.

[Unter]b. Unterschenkel: 's *Untaboa* Asperts-ham MÜ.

DWB XI,3,1504.

[Wad(en)]b., [Wadel]- 1 Wadenbein, OB, NB, OP vereinz.: s *Wadlboa*ⁿ Beratzhsn PAR.– 2 wie → [Schien]b.1, °OB vereinz.: °*Wallboa* Pöcking STA.– 3 wie → [Unter]b.: *Wodboan* Tyrlaching LF; *Zwen Kopf auff yeglichem Wadbain ain* Windbg BOG 15.Jh. Cgm 4543,fol.108^r (Arzneib.).

SCHMELLER II,849.– WBÖ II,888; Schwäb.Wb. VI,335; Schw.Id. IV,1305.– DWB XIII,247; LEXER HWb. III,627.

[Wang(en)]b. wie → [Backen]b.1, OB, NB vereinz.: a *Mensch mit großen Wängbäinan* Ratentbg BOG.

WBÖ II,888.– DWB XIII,1778f.

[X]b. Pl., wie → [Backen]b.2, Gesamtgeb. vereinz.: *der hot X-Boana* Ingolstadt; *Iks-Bäina* BRAUN Gr.Wb. 431.

WBÖ II,888f.– BRAUN Gr.Wb. 431.

[Zagel]b. Schwanzbein, Schwanzstück: *dsöglböa* Achbg TS; *Zagel-Bein* „Schwanzstück der

Metzgersprache“ HÖFLER Krankheitsn. 38; *dieweil man rinder git von send Michels mess vntz wihnachten, so git man in zagelbein* Pfründe Geisenfd 434; *von allem Vieh so unter der Metz geschlachtet worden, das Bruststück u. Zaglbain* [Ch. von STINGLHAIM,] Die Erloschenen u. noch Blühenden Alt-Adelichen Bayr. Familien, Regensburg 1798, 28.

SCHMELLER II,1089.– WBÖ II,889; Schwäb.Wb. VI,1025.– DWB XV,26; LEXER HWb. III,1020; Gl.Wb. 752.

[Zahn]b. 1 Kiefer: *Zäboi* Kötztting.– 2 Zahnwurzel: 's *Zäⁿboaⁿ* Ambg.

WBÖ II,889.– DWB XV,149.

[Zung(en)]b. Zungenbein, OB, NB, OP vereinz.: *Zungboaⁿ* Hiesenau PA.– Ra.: *dera sei Zungaboa derfat scha amoi abbrecha* „von einer Klatschbase“ Inngau;– *döi knöcht* [verrenkt sich] *scha s Zungaboa nu aas!* Naabdemenrth NEW.

WBÖ II,889; Schwäb.Wb. VI,3509.– DWB XVI,610.

J.D.

Bein² → *Biene*.

Pein

F 1 Qual, Leid, Beschweris, OB, °NB, °MF vereinz.: *sie hat si mit die Kinder a rechte Pein auftan* Malching GRI; *oder hat mer so a Pei antu, das i nimmer anders kennt ho* „mich so bedrängt“ Eckersmühlen SC; *Pei*~ SCHMELLER I,393; *Pai*(n' BRAUN Gr.Wb. 452; *den het siechtuomes pin vil nâch brâht unz uf den töt* LAMPRECHT vR 215,4619f.; *verleich allen gelaubigen selen frid und rasten von iren peinen* Tegerns.Hym. 77,51f.

2 †: *Die Pein* „Furcht, Angst, Kummerniß“ Eberfing WM SCHMELLER I,393.

3 †Folter, Marter: *All stend ... jung alt, kinder ... warden auf den dörfern, in stetten merkten mit mancherlai pein hertiklich gestraft* AVENTIN IV,850,29–31 (Chron.); *Da dein Erlöser dir in seiner pein erscheinen ... wollt* ROSNER Passionssp. 265.

4 Bestrafung, Strafe, ä.Spr.: *die schüllen ... in allerr pein und pütze sein gen der stat* 1355 Rgbg.Urbk. II,51; *Pein* „poena“ SCHÖNSLEDER Prompt. r2^r.– In religiöser Spr. u. heutiger Mda. (auch) Höllenstrafe, Verdammnis: *ewige Pein derleidn* Haag WS; *zu Rome ... volkumene vergebung aller sünt, pein und schult erlangen* Nürnberg 1490 Chron.dt.St. XI,725,11f.